

Nomina comitissarum.

Gisela, Adela, Sophia¹, Cristina comitisse.

Es folgen von f. 34, Col. 2 bis f. 36, Col. 3 sehr zahlreiche 'Nomina laicorum', welche auf den Blattüberschriften als 'Nomina parentum et aliorum benefactorum nostrorum' bezeichnet werden. Das Verzeichnis enthält nur Vornamen, keine Bei- oder Familiennamen, zunächst nur männliche, dann von f. 35, Col. 2 an zahlreiche weibliche, endlich von f. 36, Col. 1 an weibliche und männliche gemischt. Manche Zusätze sind von späteren Händen gemacht².

F. 37 folgt von der alten Hand geschrieben das Verzeichnis der unter Abt Andreas im J. 1266 lebenden Mönche, welches ich mittheile:

Nomina³ fratrum istius congregationis.

Andreas abbas.

Hartlip. Helwicus. Helwic. Hartlib. Albertus. Heinrichus. Rudolf. Ludewicus. Richmar. Witelo. Fridericus⁴. Wernher. Heinrichus. Hermannus. Hermannus. Irmfridus. Gotscaleus. Cunradus. Ernst. Heinrichus. Gotsalcus. Thimo. Ulrich. Hartlip. Nicolaus. Gerh[ardus]. Gerhardus. Heinrich. Cunradus. Cunradus. Rudolfus. Gotfridus. Heinrichus. Lutolfus. Heinrichus. Hermannus. Albertus. Nicolaus. Heinrichus. Huc. Bertold. Otto. Ditericus. Ulrich. Heinrichus. Bertoldus. Wolmar. Hermannus. Iohannes. Ulricus.

Es sind genau 50 Mönche, eine überraschend grosse Zahl. Eine andere Hand wohl sicher noch des 13. Jh. setzte 8 Namen, eine dritte 6 Namen hinzu, eine Hand des 14. Jh. fügte dann 41 Namen hinzu⁵.

In der Mitte der 2. Col. von f. 37 stehen von der alten Hand geschrieben 12 Namen mit der Columnenüberschrift 'Nomina conversorum nostrorum'. Von drei späteren Händen sind viele Namen hinzugefügt. Auf der 3. Columne desselben Blattes folgen von der alten Hand 'Nomina vivorum parentum nostrorum', Männer und Frauen, aber wieder nur Vornamen. Von späteren Händen sind wieder viele Namen hinzugefügt.

1) Von Gleichen, Gemahlin Lamperts II. Vgl. was ich SS. XXX, 395, N. 7 bemerkt habe. 2) Auf der ursprünglich leer gebliebenen 4. Columne von f. 36 ist etwa um 1320 eine Indulgenznotiz eingetragen. 3) Danach einige Buchstaben ausradiert. 4) Dieser Name übergeschrieben. 5) Von einer vierten Hand s. XIV. folgen dann noch 11 Namen, grösstentheils aber von Frauen, die also irrthümlich hier zugesetzt sind.